

"Kramer Marie segnet zu Wolfersweiler vor verrenzte Glieder. Damit sie den Censor Kol Jakob zu Wolfersweiler geseget, und der gesagt vor dem Keller, wann ihm nur geholfen werde. Der Deuffel tue es oder Gott. Dießer lautet also:

Christus der Herr Jesus ging über ein Gaß,
 Die war sich wüst und naß,
 Er trat auf einen Stein,
 Verrenzte sich Ader und auch sein Bein,
Bein zu Bein, Ader zu Ader, Blut zu Blut,
 Fleisch zu Fleisch.

Christus der Herr Jesus, der ging auf einer
Grub,
 Er verrenzte sein Ader und auch sein Fuß,
 Da kam die Mutter Gottes und sagte:
 O, liebster Sohne mein,
 Was gibst du mir zum Lohn,
 Daß ich's dir segne alle drei morgen früe.
 11 pater noster, 5 glauben."

(Aus dem Bericht des Pfarrers Hoffius aus Wolfersweiler an den Herzog von Pfalz-Zweibrücken im Jahre 1602, gedr. in "Ein Sittenbild aus der Zeit vor 300 Jahren" von Pfarrer Lengler in Bl.d.V.f.Mosel, Hochwald, Hunsrück 1913, Nr.8,9.)